

Rundum inspiriert für den schönsten Tag im Leben

Blütenkränze im Haar, Spitze am Kleid und Ombre-Torten zum Anbeißen: Hochzeitsmesse „Lok's Wedding“ zeigt die Trends rund ums Heiraten

Von Doris Kessler

Simbach. Zarte Spitze steht auf der Beliebtheitskala für den schönsten Tag im Leben ganz weit oben – die Hochzeitsmesse „Lok's Wedding“ im Loksclub hat am Sonntag wieder für zahlreiche Inspirationen rund ums Heiraten gesorgt. Egal ob es nun um das passende Outfit, die Hochzeitstorte oder die richtige Musik ging – vielfältig waren die Ideen, zahlreich der Besuch.

Wieso eigentlich nicht einmal ein Blütenkränzchen im Haar statt üppig ausgestatteter Hochsteckfrisur? Vor dem Besuch der Hochzeitsmesse war das kein Thema, doch die kleinen Kunstwerke, die das Team der „Blumenoase“ mit Sitz in Dorfen und Mühldorf im Simbacher Loksclub kreiert hat, waren einfach zu hübsch, um nicht über die eingangs gestellte Frage einmal ausführlich nachzudenken. Etliche Damen verließen dann auch floristisch inspiriert und „dekoriert“ die Ausstellung – mit einem Blütenkränzchen im Haar, damit der Liebste zu Hause sich auch seine Meinung dazu bilden kann.

Kostproben für Zuhause hat Susann Ritter keine im Angebot. Doch hat die Chefin von „Susis Tortenkunst“ aus Arnstorf allerlei Anschauungsmaterial mit nach Simbach gebracht – mehrstöckige Hochzeitstorten in den Farben des Regenbogens, im Fachjargon „Ombre Torte“ genannt, Torten im Birkenoptik, die wie ein Baumstamm ausschauen, oder welche, die scheinbar auf den Kopf gestellt wurden und in der Luft schweben – verspielt oder klassisch, romantisch oder farbenfroh – einen be-



Heiraten in Tracht ist Trend – das zeigte die „Trachten Wichtelstube“ bei der Modenschau.

– Fotos: Kessler



Susann Ritter aus Arnstorf hat auf die Messe unter anderem eine „Ombre Torte“ mitgebracht.



„I brenn' fia di“ sagt „Herzlerbrennerin“ Barbara Stüger, die individuelle Geschenke anfertigt.



Nino Stein von der „Blumenoase“ macht aus Blüten Schmuck fürs Haar.



Lang, weiß, mit Spitze – so will Frau an den Altar treten. Die Herren tragen gern mal schmale Fliegen.

stimmten Trend hat Susann Ritter noch nicht ausmachen können, doch spielen Aussehen wie Geschmack beim Hochzeitsschmankerl gleichberechtigt eine große Rolle.

Ist die Hochzeitstorte im Idealfall am Tag nach dem Trautag bereits Geschichte, schafft „Herzlerbrennerin“ Barbara Stüger aus dem österreichischen Grundlsee bleibende Erinnerungen. Sie kreiert und auf Holz Erinnerungsstücke und verziert sie per Holzbrennerei mit Mustern, Formen und Schriftzügen. Ein Herzlerl für jeden Gast, als Dankeschön für den Besuch auf der Hochzeit, hat sie in weniger als einer Minute „gezaubert“.

Ebenfalls für bleibende Erinnerungen ist traditionell der Hochzeitsfotograf zuständig, der auch noch ein Video vom „Ja“ anfertigt – auch hier waren heuer im Loksclub zahlreiche Inspirationen zu holen, ebenso wie diverse Bands, Musiker und Sänger Kost- oder besser gesagt „Hörproben“ ihres Könnens gaben. Trauringe oder Feuerwerk, Unterhaltung oder Styling – rundum gut informiert konnte man sich auf der Messe wissen.

Höhepunkt freilich waren auch in diesem Jahr die beiden Modenschauen am Vormittag und Nachmittag. Sie zeigten: Tracht ist immer noch ein Thema beim Heiraten, vor allem im bayerischen und österreichischen Raum. Und: Spitze ist bei Hochzeitskleidern, die immer öfter vorne hochgeschlossen und hinten rückenfrei sind, absolut angesagt. Der Herr hingegen trägt statt Krawatte nun auch Fliege zum Hochzeitsanzug.

KOMPAKT

47-Jähriger zettelt Streit in einem Spielsalon an

Kirchdorf. In einem Spielsalon in der Rudolf-Diesel-Straße kam es am Sonntag um 3.15 Uhr zu einem Streit. Ein 47-jähriger Mann war der Meinung, auf dem Spielautomaten würden mehrere hundert Euro Guthaben, die er sich erspielt hatte, fehlen. Die Spielhallenaufsicht konnte dies nicht nachvollziehen. Das Gerät muss durch einen Techniker ausgelesen werden. Der Mann wurde von den Polizeibeamten zu seinem Auto begleitet. Dort wurde festgestellt, dass das Luftfahrwerk seines Fahrzeugs defekt war. Die Karosserie war soweit abgesenkt, dass die Reifen bei der Fahrt die Kotflügel berührten. Der Mann musste seinen Wagen stehen lassen. Es wird Anzeige erstattet. – red

Feuerwehr rettet Reh aus dem Inn



Neuötting/Perach. Ein in den Inn gestürztes Reh haben die Neuöttinger Feuerwehrler mit ihrem Boot zusammen mit den Kameraden der Peracher Feuerwehr und der Wasserwacht gerettet. Doch das Reh war bereits so geschwächt, dass es anschließend von einem Jäger hatte erschossen werden müssen. Der Alarm ging am Dreikönigstag um 10.30 Uhr ein, die Neuöttinger waren mit 17 Mann, vier Fahrzeugen und dem Katastrophenschutzboot insgesamt für eineinhalb Stunden im Einsatz. – red/Foto: Feuerwehr

Simbach: Redaktion: ☎ 0 85 71/60 57 21
 Fax: 60 57 26, E-Mail: red.simbach@pnp.de
Geschäftsstelle/Anzeigen: ☎ 0 85 71/6 05 70
 Fax: 08 51/802 100 67
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8.00–12.30 u. 13.30–16.30 Uhr, Fr. 8.00–13.00 Uhr

Simbacher Flutcafé startet ins neue Jahr

Die ersten Termine stehen fest – Auftakt wieder nächsten Montag von 15 bis 19 Uhr

Simbach. Auch im Jahr 2018 laden die nachsorgeaktiven Wohlfahrtsverbände um BRK, Caritas und Diakonie wieder alle Flutbetroffenen zu gemeinsamen Nachmittagen mit Kaffee und Kuchen ein. Das teilten gestern die Verantwortlichen der BRK-Fluthilfe

mit. Veranstaltungsort ist wie gewohnt der Pfarrsaal St. Marien in der Anton-Gober-Straße in Simbach. Los geht's wie immer um 15 Uhr. Damit auch Berufstätige noch vorbeischaun können, ist das Veranstaltungsende erst gegen 19 Uhr geplant. Eintritt und Ver-

pflegung sind selbstverständlich kostenlos. Der erste Termin ist nächsten Montag, 15. Januar. Einmal im Monat findet das Flutcafé statt. Am Montag, 19. Februar, und am Montag, 19. März, sind die nächsten Termine angesetzt.

Die Organisatoren freuen

sich wieder auf zahlreichen Besuch, gute Gespräche und wünschen schon jetzt eine angenehme Zeit in gemüthlicher Atmosphäre. Das Flutcafé wurde bereits kurz nach der Hochwasserkatastrophe für die Betroffenen eingeführt und wird seitdem gut und gerne angenommen. – red

Auftakt 2018 für Seniorenprogramm

Start am morgigen Mittwoch im Seniorenzentrum

Simbach. Umgang mit technischen Geräten leicht gemacht: Am morgigen Mittwoch, 10. Januar, startet das neue Senioren-Jahresprogramm der Stadt mit der ersten Veranstaltung.

Um 14.30 Uhr findet im Seniorenzentrum eine Infover-

anstaltung über das Kursangebot der Volkshochschule „Wie bediene ich ein Smartphone oder Tablet“ statt.

Angesprochen sind alle Senioren, die bereits ein Smartphone beziehungsweise ein Tablet besitzen oder sich eines kaufen wollen, und noch unsi-

cher im Umgang mit diesen neuen technischen Geräten sind.

Kursleiter Dieter Ritzel wird bei diesem Infonachmittag die Inhalte des Kursangebotes vorstellen. Zugleich sollen die Senioren ihre ganz speziellen Fragen äußern können, damit diese im Kurs berücksichtigt werden können. – red

Per Haftbefehl gesucht

Simbach. Beamte der Bundespolizei kontrollierten am Sonntag um 21 Uhr in der Innstraße den Fahrer eines rumänischen Fahrzeugs, der aus Österreich einreiste. Gegen den 47-jährigen Fahrer bestand ein Haftbefehl. Nachdem der Mann die offene Geldstrafe bezahlte, durfte er laut Polizeibericht weiterfahren. – red

Ein Zeichen für die Ökumene

Realschüler entwerfen Symbole für den Zusammenhalt aller Konfessionen

Simbach. Ein Zeichen für die Ökumene setzen – das war die Aufgabe, die die 8. Klassen erhielten zum Abschluss des Reformationsjubiläums 2017. Sie sollten in Teams ein eigenes Symbol für die Hoffnung auf eine Gemeinschaft in versöhnter Verschiedenheit entwerfen.

Dafür führten sie in den Gruppen heftige Diskussionen darüber, welche Bild- bzw. Symbolelemente die christliche Gemeinschaft darstellen könnten. Skizzen wurden um Überlegungen zur Farbgestaltung er-



Die Achtklässler haben tolle Symbole entworfen.

– Foto: red

gänzt. Im Anschluss daran wurde die Arbeit im Team aufgeteilt: Die einen übertrugen die fertigen Entwürfe auf Stoff und malten ihre Symbole farbig aus. Die anderen entwarfen eine Beschreibung ihrer Zeichen, in denen sie ihre Bildelemente und Farbgestaltung vorstellten.

Die Symbole wurden vom Kunstzweig der Klasse 8c fertiggestellt. Sie werden zukünftig im Schulhaus ausgehängt. So kann die gemeinsame Arbeit der Schüler der 8. Klassen ein bleibendes Zeichen für die Ökumene setzen. – red

14-Jähriger wird ohnmächtig von einer Wasserpfeife

Braunau. Die Wasserpfeife hatte es wohl in sich: Ein 14-Jähriger aus Braunau besuchte am 4. Januar gemeinsam mit einem Freund am Abend eine Shisha Bar in Mattighofen. Der Bursche bestellte sich eine Shisha mit der Geschmacksrichtung „Wassermelone“.

Er sei weder nach einem Ausweis, noch nach dem Alter gefragt worden, teilte am Wochenende die Landespolizeidirektion Oberösterreich mit. Nach einigen Zügen aus der Wasserpfeife wurde dem 14-Jährigen übel und er musste sich überge-

Ihre private Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!
 (085 71) 60 57-0

Passauer Neue Presse
 www.pnp.de
 Wir sind für Sie da.

ben. Anschließend wollte er mit seinem Freund zur Toilette gehen und wurde auf dem Weg dorthin ohnmächtig. Er stürzte zu Boden und erlitt schwere Gesichtsverletzungen. Der 14-Jährige wurde in das Braunauer Krankenhaus eingeliefert.

Sofortige Ermittlungen in der Bar ergaben unabhängig vom Vorfall, dass zwei Jugendliche Alkohol konsumierten. Beide sowie der Betreiber wurden bei der Bezirkshauptmannschaft angezeigt. Der Konsum von illegalen Drogen konnte laut Polizeibericht aber nicht festgestellt werden. – red